

Dell Command | Power Manager Benutzerhandbuch



Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG liefert wichtige Informationen, mit denen Sie den Computer besser einsetzen können.
-  **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht darauf aufmerksam, dass bei Nichtbefolgung von Anweisungen eine Beschädigung der Hardware oder ein Verlust von Daten droht, und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.
-  **WARNUNG:** Durch eine WARNUNG werden Sie auf Gefahrenquellen hingewiesen, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

Copyright © 2015 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberrechtsgesetze und nach sonstigen Rechten an geistigem Eigentum geschützt. Dell™ und das Dell Logo sind Marken von Dell Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Geltungsbereichen. Alle anderen in diesem Dokument genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind möglicherweise Marken der entsprechenden Unternehmen.

2015 - 06

Rev. A04

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung.....	5
Wichtige Funktionen.....	5
Zugriff auf die Software.....	5
2 Battery Information.....	6
Akkuzustand.....	6
Akkueinstellungen.....	7
Auswählen einer Akkueinstellung.....	8
Erstellen einer benutzerdefinierten Akkueinstellung.....	8
Ladezustand des Akkus.....	8
3 Intelligente Ladung.....	10
Aktivieren der Intelligenten Ladung.....	10
4 Impulsspitzenverschiebung.....	12
Aktivieren der Impulsspitzenverschiebung.....	12
5 Temperaturverwaltung	14
Ändern der Einstellungen für die Temperaturüberwachung.....	15
6 Akku-Extender.....	16
Erweitern des Akkuladezustands.....	16
Ausschalten des Akku-Extenders.....	17
7 Warnungsverwaltung.....	18
Aktivieren und Deaktivieren von Warnungen.....	18
Wiederherstellen von Standardeinstellungen für Warnungen.....	18
8 Verwaltung.....	19
Installieren, Deinstallieren und Aktualisieren der Software.....	19
Gruppenrichtlinienvorlagen.....	20
Installieren der Gruppenrichtlinienverwaltungskonsole.....	21
Installieren von Gruppenrichtlinienvorlagen.....	21
Anpassen einer Gruppenrichtlinie	22
Anwenden einer Gruppenrichtlinie	22
Anpassen der Einstellungen für Gruppenrichtlinien.....	23
Gruppenrichtlinien zu Akkuinformationen.....	24
Gruppenrichtlinien für die Impulsspitzenverschiebung.....	25

Gruppenrichtlinien für die intelligente Ladung.....	26
Gruppenrichtlinien für Akku-Extender.....	27
Gruppenrichtlinien für die Warnungsverwaltung.....	27
Gruppenrichtlinien zur Temperaturüberwachung.....	27
Gruppenrichtlinien für den Link für Produkt-Feedbacks.....	28
9 Fehlerbehebung.....	29
Anzeigen des Ereignisprotokolls	29

Einführung

Die Dell Command | Power Manager-Software bietet vereinfachte und effiziente Stromverwaltungsfunktionen für Dell Notebooks und Tablets, die die Betriebssysteme Windows 7 und Windows 8 ausführen.

Wichtige Funktionen

- [Akkuinformationen](#) – Anzeigen von Zustandsinformationen für bis zu sechs installierte Akkus (je nach Systemkapazität) und Bearbeiten oder Erstellen von (benutzerdefinierten) Akkueinstellungen.
- [Modus für erweitertes Laden](#) – Steuerung des Akku-Ladevorgangs zur Verlängerung der Akkulebensdauer.
- [Impulsspitzenverschiebung](#) – Senken Sie den Stromverbrauch, indem das System automatisch zu bestimmten Tageszeiten in die Akkuversorgung wechselt, selbst wenn das System direkt an den Netzstrom angeschlossen ist.
- [Temperaturüberwachung](#) – Steuert Prozessor- und Lüfter-Einstellungen zum Verwalten der Leistung, Oberflächentemperatur des Systems und Lüftergeräusche.
- [Akku-Extender](#) – Schönen Sie die Akkuladung, indem Sie den CPU-Stromverbrauch, die Bildschirmhelligkeit sowie die Tastaturbeleuchtung reduzieren und Sie die Audio-Funktion stummschalten.
- [Warnungsverwaltung](#) – Aktivieren oder deaktivieren Sie Warnungen zu Adaptern, Akkus, Dockingstationen und zu temperaturbezogenen und anderen Arten von Warnmeldungen.
- [Gruppenrichtlinien](#) – Einfaches Anwenden der Standardeinstellungen und/oder Verhindern von Änderungen der Stromversorgungswarnungen und der Einstellungen für die Temperaturüberwachung, den Akku-Extender und die Akkueinstellungen.
- [Produkt-Feedback](#) – Geben Sie Feedback zur Software.

Zugriff auf die Software

Klicken Sie zum Öffnen der Dell Command | Power Manager Benutzeroberfläche auf die Windows-„Start“-Taste und verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Klicken Sie auf **Systemsteuerung** → **Dell Befehl | Power Manager**.
- Klicken Sie auf **Systemsteuerung** → **Energieoptionen** und klicken Sie im linken Fensterbereich anschließend auf Dell Command | Power Manager.
- Geben Sie *Dell Command | Power Manager* im Feld **Programme und Dateien durchsuchen** ein.

Battery Information

Dell Command | Power Manager bietet detaillierte Informationen zu Ihren Systemakkus, darunter:

- Informationen darüber, ob Ihr System mit Netzstrom versorgt wird oder Akkustrom nutzt
- Die verbleibende Gesamtleistung Ihres Systems in Prozent
- Status der Impulsspitzenverschiebung und des Akku-Extenders, falls zutreffend
- [Akkuzustand](#)
- [Ladezustand des Akkus](#)
- [Akkueinstellung](#)
- Akkutyp (Standard, Verlängerte Garantie oder Erweitert)
- Anschluss (Primär, Zusatzakku oder Modularfach)
- Hersteller
- Dell-Akku (Ja oder Nein)
- Seriennummer



ANMERKUNG: PPID kann ggf. nicht immer angezeigt werden.

- PPID (Piece Part ID, Ersatzteilnummer)

Die Software unterstützt maximal sechs Akkus. Um die Details eines bestimmten Akkus anzuzeigen, klicken Sie auf die Akku-Nummer (z. B. Akku Nr. 1, Akku Nr. 2). Führen Sie einen Bildlauf nach unten durch, um weitere Akkus anzuzeigen, die Ihr System evtl. enthält.






Wenn die Option von Ihrem Systemadministrator verfügbar gemacht wird, können Sie einen Ersatzakku über den Link im linken Fensterbereich bestellen.

Akkuzustand

Der Akkuzustand bezeichnet die für ein System verfügbare Akkuladung. Im Allgemeinen verringert sich der Akkuzustand im Laufe der Zeit, wobei sich Intensität und Bedingungen der Verwendung des Akkus auf dessen Lebensdauer auswirken.

Zur Anzeige des Funktionszustands des Akkus verwendet Dell Command | Power Manager vier runde Symbole. Die Anzahl der kreisförmigen Symbole, die ausgefüllt sind, geben den Funktionszustand des Akkus an.


Tabelle 1. Akkuzustand-Anzeigecodes

Code	Beschreibung
	Ausgezeichnet – Der Akku arbeitet mit maximaler Kapazität.
	Gut – Der Akku kann normal aufgeladen werden, möglicherweise macht sich jedoch eine Verkürzung der Betriebszeit bemerkbar, da sich die Akkubetriebsdauer langfristig verkürzt.
	Ausreichend – Der Akku kann normal aufgeladen werden, nähert sich jedoch dem Ende seiner Lebensdauer. Der baldige Kauf eines neuen Akkus wird empfohlen.
	Schlecht – Der Akku liefert nicht mehr ausreichend Strom. Es wird empfohlen, dass Sie diesen Akku ersetzen.
	Der Akku ist nicht mehr funktionsfähig, oder der Akku-Status kann nicht ermittelt werden. Es wird empfohlen, dass dieser Akku ausgewechselt wird.

Akkueinstellungen



Dell Command | Power Manager ermöglicht es Benutzern, [eine Akkueinstellung auszuwählen](#), die für bestimmte Systemnutzungsmuster optimiert wurde. So zielen bestimmte Einstellungen auf die Verlängerung der Akkubetriebsdauer, während andere Ladezeiten verkürzen.

Je nach Art des Akkus können Einschränkungen bezüglich der verfügbaren Einstellungen bestehen. Zu den möglichen Akkueinstellungen gehören:

- **Standard:** Lädt den Akkus bei mittlerer Ladezeit voll auf. Diese Einstellung bietet einen ausgewogenen Ansatz zur Verlängerung der Akkubetriebsdauer bei angemessenen Ladezeiten. Diese Einstellung wird für Benutzer empfohlen, die häufig zwischen Akkustrom- und Netzstromversorgung wechseln.
- **ExpressCharge™:** Schnelle Aufladung des Akkus mithilfe der Dell FastCharge-Technologie. Diese Einstellung wird für Benutzer empfohlen, die auf schnelle Ladezeiten angewiesen sind. Bei ausgeschaltetem System ist der Akku in der Regel binnen einer Stunde auf 80 % und binnen zwei Stunden auf 100 % aufgeladen. Die Ladezeiten können sich bei eingeschaltetem System verlängern.
 **ANMERKUNG:** Die Schnellladung kann dazu führen, dass sich der Akkuzustand rascher als bei den anderen Einstellungen verschlechtert.
- **Vorwiegend Netzstrom:** Mit dieser Einstellung wird die Akkubetriebsdauer verlängert. Der Ladeschwellenwert ist verringert, so dass der Akku nie zu 100 % seiner Kapazität aufgeladen wird. Diese Einstellung wird für Benutzer empfohlen, die vorwiegend mit Netzstromanschluss arbeiten.
- **Anpassungsfähig:** Automatische Optimierung der Akkueinstellungen auf Grundlage der typischen Verwendungsmuster des Benutzers. Diese Einstellung wird für Benutzer empfohlen, die die Einstellung nur einmal vornehmen und dann weiter verwenden möchten.

- **Benutzerdefiniert:** Der Benutzer wählt selbst aus, wann der Ladevorgang beginnt und endet. Diese Einstellung wird für erfahrene Benutzer empfohlen.

Auswählen einer Akkueinstellung

1. Klicken Sie auf der Seite **Akkueinstellungen** auf den Akku, den Sie ändern möchten (z. B. Akku Nr. 1 oder Akku Nr. 2).
 **ANMERKUNG:** Wird die intelligente Ladung aktiviert, können Sie nur die Akkueinstellungen über die Seite „Intelligentes Laden“ ändern.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Wählen Sie eine bereits konfigurierte [Akkueinstellung](#) aus oder klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**, um [Ihre eigenen Einstellungen zu definieren](#).
 **ANMERKUNG:** Je nach Art des Akkus können Einschränkungen bezüglich der verfügbaren Einstellungen bestehen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern oder **ABBRECHEN**, um sie zu verwerfen.

Erstellen einer benutzerdefinierten Akkueinstellung

Die Akkueinstellung **Benutzerdefiniert** ermöglicht es Benutzern, Beginn und Ende des Ladevorgangs für einen Akku festzulegen. Diese Einstellung wird nur für fortgeschrittene Benutzer empfohlen, die mit Akkuladezyklen vertraut sind.



 **ANMERKUNG:** Eine minimale Differenz, festgelegt in Ihrem System-BIOS, ist zwischen den Werten **Ladevorgang starten** und **Ladevorgang stoppen** erforderlich.


1. Gehen Sie zu der Seite [Akkueinstellungen](#) und klicken Sie dann auf **Benutzerdefiniert**.
2. Bringen Sie den Schieberegler **Ladevorgang starten** auf den gewünschten Prozentwert, bei dem der Akku aufgeladen wird, oder geben Sie eine Zahl in das Textfeld ein.
Wenn Sie beispielsweise 60 eingeben, beginnt der Ladevorgang des Akkus, sobald er zu 60 % seiner Gesamtladung entladen ist.
3. Bringen Sie den Schieberegler **Ladevorgang stoppen** auf den gewünschten Prozentwert, bei dem die Akkuladung gestoppt wird, oder geben Sie eine Zahl in das Textfeld ein.
Wenn Sie beispielsweise 90 eingeben, stoppt der Ladevorgang des Akkus, sobald er zu 90 % seiner Gesamtladung geladen ist.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern, oder auf **ABBRECHEN**, um Ihre Änderungen zu verwerfen und zum vorherigen Bildschirm **Akkueinstellungen** zurückzukehren.

Ladezustand des Akkus

Zur schnellen Anzeige der Akku-Ladestandsanzeige beziehen Sie sich auf Anzeigecode des Ladezustands der Akkus neben der Akkunummer auf der Seite **Akkueinstellungen**. Detaillierte Informationen über den Prozentsatz der Ladung und den Akku-Lade- und Wechselstrom-Verbindungsstatus finden Sie unter **Ladestatus**-Informationen als auch direkt unter der Akku-Grafik.


Tabelle 2. Anzeigecodes der Akku-Ladestandanzeige

Code	Verbleibender Strom
	80 – 100 %
	60 – 79 %
	40 – 59 %
	20 – 39 %
	0 – 19 %

Wenn Sie einen neuen Akku kaufen möchten, klicken Sie auf das  am unteren Rand des linken Fensters.

Intelligente Ladung

Intelligente Ladung ist eine optionale Funktion zur Verlängerung der Lebensdauer von Systemakkus. Mit dieser Funktion werden Akkus lediglich ein Mal täglich vor **Tagesbeginn**, der beim [Aktivieren der intelligenten Ladung](#) eingestellt wird, auf ihre volle Kapazität aufgeladen. Im weiteren Tagesverlauf hält die Funktion der intelligenten Ladung die Akkus auch dann in einem für die Lebensdauer der Akkus günstigeren niedrigeren Ladezustand, wenn das System direkt am Netzstrom angeschlossen ist.


 **ANMERKUNG:** Wenn sich die Uhrzeiten für Impulsspitzenverschiebung und intelligente Ladung überschneiden, so hat die Impulsspitzenverschiebung Vorrang. Während Impulsspitzenverschiebungszeiten werden Akkus nicht aufgeladen.

Aktivieren der Intelligenten Ladung

Standardmäßig ist die intelligente Ladung nicht aktiviert. Wird „Intelligente Ladung“ aktiviert, so gilt diese Funktion für sämtliche Akkus im System. Individuelle Akku-Konfigurationen sind in diesem Falle deaktiviert.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Intelligente Ladung** im linken Bereich.



ANMERKUNG: Fahren Sie mit dem Cursor über das  Symbol, wenn Sie später weitere Informationen über das erweiterte Laden angezeigt bekommen möchten.

2. Zum Aktivieren der intelligenten Ladefunktion stellen Sie den Ein-/Aus-Schalter oben auf der Seite in die Position **Ein**.
3. Klicken Sie auf den Ein-/Aus-Schalter für jeden Wochentag, um die intelligente Ladefunktion für jeden Tag zu aktivieren oder zu deaktivieren.
Wenn Sie die Funktion Intelligente Ladung aktiviert haben, müssen Sie die Funktion für mindestens einen Wochentag konfigurieren.
4. Zum Festlegen der Zeiten, zu denen die intelligente Ladefunktion aktiviert bzw. deaktiviert ist, klicken Sie auf **Einstellungen**.



ANMERKUNG: Wenn Sie die intelligente Ladung für einen bestimmten Tag nicht aktiviert haben, wird der Tag auf der Seite **Zeiteinstellungen** nicht angezeigt und Sie können die intelligente Ladefunktion nicht für diesen Tag einstellen. Wechseln Sie wieder zu der Hauptseite für das **Intelligente Laden** und aktivieren Sie die intelligente Ladefunktion für den bestimmten Tag.


5. Klicken Sie auf dem Bildschirm **Zeiteinstellungen** auf einen Wochentag. Zum Einstellen der Uhrzeit können Sie entweder den Kreisschieberegler oder die Drop-Down-Menüs im Hauptbereich der Seite verwenden.



ANMERKUNG: Sie können Uhrzeiten in Intervallen von 15 Minuten auswählen – beispielsweise 11:15 Uhr oder 21:30 Uhr.

Der Kreisschieberegler stellt einen 24-Stunden-Tag dar. So verwenden Sie den Kreisschieberegler:

- a. Schieben Sie das Steuerelement **Beginn des Tages**, um die Startzeit eines typischen Arbeitstags einzugeben.
- b. Schieben Sie das Steuerelement **Ende des Tages**, um die Endzeit eines typischen Arbeitstags einzugeben.

 **ANMERKUNG:** Die blau angezeigte Zeitspanne steht für die Arbeitszeit bzw. für die Zeit, in der das System aktiv ist.


Wahlweise können Sie mithilfe der Drop-Down-Menüs die Uhrzeiten festlegen:

- a. Wählen Sie eine Uhrzeit für **Tagesbeginn** aus.
- b. Wählen Sie eine Uhrzeit für **Tagesende** aus.
6. Sie können die Option **Einstellungen auf mehrere Tage kopieren** aktivieren. Wählen Sie dann im linken Fensterbereich die Wochentage aus, für die diese Einstellungen gelten sollen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern oder **ABBRECHEN**, um sie zu verwerfen.

Impulsspitzenverschiebung



Die Impulsspitzenverschiebung ist eine optionale Funktion zur Senkung des Stromverbrauchs, bei der das System zu bestimmten Tageszeiten automatisch auf Akku-Stromversorgung umgeschaltet wird, auch wenn es an Netzstrom angeschlossen ist. Nach Beginn der Impulsspitzenverschiebung arbeitet das System mit Akkustrom, bis die Gesamtladung aller Akkus einen bestimmten Mindestschwellenwert erreicht. Eine Anleitung zum Ändern der Einstellungen finden Sie unter [Impulsspitzenverschiebung aktivieren](#). Sofern das System zu diesem Zeitpunkt an die Netzstromversorgung angeschlossen ist, wird auf diese umgeschaltet. Der Akku wird jedoch erst dann aufgeladen, wenn die Funktion der Impulsspitzenverschiebung endet.

Benutzer können den Beginn und das Ende der Impulsspitzenverschiebung für jeden Tag programmieren.


 **ANMERKUNG:** Wenn sich die Uhrzeiten für Impulsspitzenverschiebung und intelligente Ladung überschneiden, so hat die Impulsspitzenverschiebung Vorrang. Während Impulsspitzenverschiebungszeiten werden Akkus nicht aufgeladen.

Aktivieren der Impulsspitzenverschiebung

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Impulsspitzenverschiebung** im linken Bereich.

 **ANMERKUNG:** Fahren Sie mit dem Cursor über das  Symbol, wenn Sie weitere Informationen über die Funktion der Impulsspitzenverschiebung anzeigen möchten.

2. Zum Aktivieren der Funktion für die Impulsspitzenverschiebung stellen Sie den Ein-/Aus-Schalter oben auf der Seite auf die Position **Ein**.





 **ANMERKUNG:** Das System-BIOS hat bereits eine minimale Schwellenwerteneinstellung, die immer Wechselstrom von dem System erhält, sobald er verfügbar ist; diese BIOS-Einstellung hat immer Vorrang vor jeder beliebigen Einstellung, die Sie hier eingeben.

3. Zum Auswählen des Prozentsatzes, mit dem das **System auf Netzstrom umschaltet, wenn die verfügbare Systemladung unter einen bestimmten Wert fällt**, verschieben Sie den Regler.


Wenn Sie zum Beispiel 15 % auswählen, schaltet das System während einer Impulsspitzenverschiebung, von Akkubetrieb auf Netzstrom um, wenn die verbleibende Leistung unter 15 % fällt.

Während das System normal mit Wechselstrom (direkt) betrieben wird, wird der Akku nicht aufgeladen, bis die Funktion der Impulsspitzenverschiebung endet.


4. Um die Funktion für die Impulsspitzenverschiebung für einen bestimmten Tag zu aktivieren oder zu deaktivieren, klicken Sie auf den Ein-/Aus-Schalter neben jedem Tag der Woche.

-  **ANMERKUNG:** Wenn Sie die intelligente Ladung für einen bestimmten Tag nicht aktiviert haben, wird der Tag auf der Seite „Zeiteinstellungen“ nicht angezeigt, und Sie können die intelligente Ladefunktion für diesen Tag nicht einstellen. Wechseln Sie wieder zu der Hauptseite für das Intelligente Laden, und aktivieren Sie die intelligente Ladefunktion für den bestimmten Tag.
5. Zum Festlegen einer Uhrzeit zu der die Impulsspitzenverschiebung aktiviert ist, klicken Sie auf **Einstellungen**.
6. Klicken Sie auf (oder berühren Sie) **Uhrzeiteinstellungen**, und klicken Sie dann auf (oder berühren Sie) einen Wochentag. Verwenden Sie entweder den Kreisschieberegler oder die Drop-Down-Menüs:
-  **ANMERKUNG:** Sie können Uhrzeiten in Intervallen von 15 Minuten auswählen – beispielsweise 11:15 Uhr oder 21:30 Uhr.
-  **ANMERKUNG:** Der Kreisschieberegler stellt einen 24-Stunden-Zeitraum dar.
- **Impulsspitzenverschiebung aktivieren:** Wählen Sie die Uhrzeit aus, zu der die Impulsspitzenverschiebung beginnen soll.
 -  **ANMERKUNG:** Wenn Sie **Nur Wechselstrombetrieb** aktiviert haben, wird die Zeitspanne zwischen Beginn der Impulsspitzenverschiebung und dem Netzstrombetrieb blau angezeigt, während die Zeitspanne zwischen Beginn des Netzstrombetriebs und dem Ende der Impulsspitzenverschiebung gelb angezeigt wird. Grün zeigt den Zeitraum des Betriebs mit Netzstrom, ohne Akkuladung.
 - **Legen Sie eine Uhrzeit fest, zu der das System nur mit Netzstrom arbeiten soll, also ohne Aufladen des Akkus:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Netzstrombetrieb ohne Akkuladung**, und wählen Sie dann die Uhrzeit aus, ab der das System auf Netzstrom ohne Akkuladung umschalten soll.
 - **Ende der Impulsspitzenverschiebung:** Wählen Sie die Uhrzeit aus, zu der die Impulsspitzenverschiebung enden soll.
 -  **ANMERKUNG:** Das Kontrollkästchen **Einstellungen auf mehrere Tage kopieren** wird automatisch gelöscht, sobald Sie die Seite verlassen.
7. Sie können die Option **Einstellungen auf mehrere Tage kopieren** aktivieren. Wählen Sie dann im linken Fensterbereich die Wochentage aus, für die diese Einstellungen gelten sollen.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern oder zu verwerfen, klicken Sie auf **ABBRECHEN**, um den Vorgang abubrechen.

Temperaturverwaltung

 **ANMERKUNG:** Wenn Ihr System Temperatureinstellungen nicht unterstützt, ist die Funktion für die Temperaturüberwachung nicht verfügbar.

Mit Dell Command | Power Manager können Sie die Prozessor- und Lüfter-Einstellungen Ihres Systems verwalten. Auf diese Weise können Sie die Leistung, die Oberflächentemperatur und Lüftergeräusche verwalten. Jede Option stellt eine andere Kombination dieser drei Elemente dar. Wählen Sie die Konfiguration, die am besten zu der Art und Weise, wie Sie mit Ihrem System arbeiten, passt.

 **VORSICHT:** Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, wird die Funktion für die Temperaturüberwachung deaktiviert.

Einstellung	Beschreibung
Optimiert	Ausgewogene Leistung, Rauschen und Temperatur.
Kühl	Die Lüfter-Geschwindigkeit ist hoch, um eine kühlere Oberflächentemperatur des Systems zu erhalten. Das System ist evtl. lauter und ist weniger leistungsfähig.
Ruhig	Die Lüfter-Geschwindigkeit und Prozessor-Taktfrequenzen sind verringert, um die Lüftergeräusche zu verringern. Diese Konfiguration kann auch die Leistung des System verringern und die Oberflächentemperatur des Systems erhöhen.
Ultra-Leistung	Die Prozessor-Taktfrequenz sowie die Lüfter-Geschwindigkeit sind erhöht, um eine schnellere Systemleistung zu produzieren. Diese Konfiguration kann mehr Geräusche verursachen und zu einer höheren Oberflächentemperatur führen.

In Ihrem Betriebssystem sind möglicherweise zusätzliche Optionen für die Temperatureinstellung verfügbar. Klicken Sie auf **Systemsteuerung** im Feld **Betriebssystem-Energiesparplan** rechts oben auf der Seite **Temperaturüberwachung**.

Weitere Informationen zum Ändern der Temperatureinstellungen für Ihr System unter Verwendung von Dell Command | Power Manager finden Sie unter [Ändern der Einstellungen für die Temperaturüberwachung](#).




Ändern der Einstellungen für die Temperaturüberwachung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellungen für die Temperaturüberwachung zu ändern:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Temperaturverwaltung**.
2. Klicken Sie auf das Optionsfeld neben den Einstellungen für die Temperaturüberwachung, die Sie auswählen möchten.

Akku-Extender

Mit der Akku-Extender-Funktion in Dell Command | Power Manager können Sie den Akku schonen.

-  **ANMERKUNG:** Wenn Ihr System die Funktion für die Reduzierung des CPU-Stromverbrauchs (Quiet-Temperatureinstellung) nicht unterstützt, ist die Akku-Extender-Funktion in Dell Command | Power Manager nicht verfügbar.
-  **ANMERKUNG:** Die Akku-Extender-Funktion meldet nur Änderungen an den Einstellungen innerhalb der Akku-Extender-Funktion. Von Ihnen vorgenommene Änderungen an den BIOS- und Betriebssystem-Einstellungen, die sich auf den Akku-Stromverbrauch auswirken, werden in Akku-Extender nicht berücksichtigt.
-  **ANMERKUNG:** Akku-Extender kann nicht aktiviert werden, wenn Sie das System an den Netzstrom angeschlossen haben.

Mit Akku-Extender können Sie Folgendes regeln und beeinflussen:

- Verringerung der CPU-Leistung
- Bildschirmhelligkeit
- Tastaturbeleuchtungsstufe
- Audio stumm stellen

Über die Akku-Extender-Registerkarte können Sie:

- [Akku-Extender ein- und ausschalten](#)
- auf den Bildschirm für die Akku-Extender-Einstellungen zugreifen
- eine Übersicht der Akku-Einstellungen anzeigen

Erweitern des Akkuladezustands


Mit der Akku-Extender-Funktion von Dell Command | Power Manager können Sie die Einstellungen einiger Systemfunktionen ändern, die sich auf den Akku-Stromverbrauch Ihres Systems auswirken. Gehen Sie wie folgt vor, um auf den Akku-Extender zuzugreifen:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Akku-Extender** im linken Fensterbereich.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf das Feld neben der Funktion, die Sie ändern möchten, und ziehen Sie den Schieberegler, wenn möglich, oder geben Sie einen Prozentsatz ein, um den Grad der Änderungen, die Sie anwenden möchten, anzupassen.
4. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Änderungen anzuwenden, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um Ihre Änderungen zu verwerfen.
5. Schalten Sie den Ein-/Aus-Schalter in die Position „Ein“.

Um alle Einstellungen, die Sie über Akku-Extender geändert haben, wiederherzustellen, klicken Sie auf **Standardwerte wiederherstellen**.

Ausschalten des Akku-Extenders

Gehen Sie wie folgt vor, um die Akku-Extender-Funktion auszuschalten:

 **ANMERKUNG:** Durch das Ausschalten der Akku-Extender-Funktion werden alle von Ihnen vorgenommenen Änderungen an Einstellungen auf die Einstellungen zurückgesetzt, die zu dem Zeitpunkt galten, als Sie Akku-Extender einschalteten.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Akku-Extender** auf der linken Seite.
2. Schieben Sie den Regler auf die Position **Aus**.

Warnungsverwaltung

Mit Dell Command | Power Manager können Sie die folgenden Warnungstypen aktivieren oder deaktivieren:

- Adapter-Warnungen
- Akku-Warnungen
- Dockingstationwarnungen
- Andere Warnungen
- Temperaturwarnungen

Aktivieren und Deaktivieren von Warnungen

Gehen Sie wie folgt vor, um Warnungen zu aktivieren und zu deaktivieren:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Warnungsverwaltung** im linken Fensterbereich.
2. Klicken Sie zum Erweitern der Warnungsliste auf das Erweiterungssymbol neben der Kategorie.
3. Klicken Sie auf den Ein-/Aus-Schalter neben der Warnung, und schalten Sie ihn in die Position **Ein** oder **Aus**.

Wiederherstellen von Standardeinstellungen für Warnungen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Standardwerte für die folgenden Warnungskategorien wiederherzustellen:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Warnungsverwaltung** im linken Fensterbereich.
2. Klicken Sie für die relevante(n) Kategorie(n) auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.


Verwaltung

Dieses Kapitel enthält Details zu den Dell Command | Power Manager-Verwaltungsfunktionen, einschließlich Installation, Deinstallation und Aktualisierung der Software sowie Aktivierung und Anpassung der Gruppenrichtlinien.

 **VORSICHT: Die Aufgaben in diesem Kapitel sollten nur von einem Systemadministrator durchgeführt werden.**


Installieren, Deinstallieren und Aktualisieren der Software

Dell Command | Power Manager ist auf unterstützten Systemen werkseitig installiert und ist auch als Dell Update Package (DUP, verfügbar auf dell.com/support) verfügbar. Das Installationsprogramm ist BS-spezifisch, und es sind unterschiedliche DUPs für 32-Bit- und 64-Bit-Systeme erforderlich. Systemadministratoren können die Software über den DUP-Installationsassistenten installieren, deinstallieren und aktualisieren.

 **VORSICHT: Dell Command | Power Manager und das Dell Feature Enhancement Pack (DFEP) dürfen nicht auf dem gleichen System vorhanden sein. Um Konflikte zu vermeiden, müssen Sie vor der Installation von Dell Command | Power Manager zunächst DFEP deinstallieren.**

Gehen Sie wie folgt vor, um das DUP herunterzuladen und zu extrahieren:

Systemadministratoren können Dell Command | Power Manager über das Dell Update Package (DUP) installieren, deinstallieren und aktualisieren. Dieses Paket ist unter „dell.com/support“ verfügbar.



 **ANMERKUNG:** „DUP.exe“ ist eine Darstellung der DUP-Datei, die Sie herunterladen können.

1. Laden sie die Datei DUP.exe von dell.com/support herunter.
2. Doppelklicken Sie auf die Datei *.exe, um den Installationsassistenten zu starten.
3. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten bis zum Abschluss der Installation, Deinstallation oder Aktualisierung.

Gehen Sie wie folgt vor, um Dell Command | Power Manager über das DUP zu installieren:

- Installation im Hintergrund
`DUP.exe /s`
- Extrahieren der DUP
`DUP.exe /s /e=C:\extractedDir`
- Ändern Sie den standardmäßigen Speicherort der Protokolldatei zu einem vom Benutzer angegebenen Pfad.
`DUP.exe /l="<C:\log path\log.txt>"`

Um Dell Command | Power Manager mithilfe der Datei **setup.exe** zu installieren, verwenden Sie eine der folgenden Optionen:

-  **ANMERKUNG:** Zunächst müssen Sie das DUP extrahieren und anschließend zur Datei „setup.exe“ navigieren, bevor Sie mit den folgenden Verfahren fortfahren.
-  **ANMERKUNG:** Variablen werden kursiv geschrieben und in eckige Klammern eingefasst. Geben Sie beispielsweise für *<os_arch>* 32 oder 64 ein, um anzuzeigen, ob Sie die Installation auf einem 32-Bit- oder 64-Bit-Betriebssystem durchführen.

- Standardinstallation mit ausführlicher Protokollierung

```
DCPM_Setup<os_arch>_2_0_0.exe /v"/1*vix <log_file_path>"
```

Beispiel:

```
DCPM_Setup64_1_0_0.exe /v"/1*vix C:\Users\Administrator\Desktop  
\installlog.txt"
```

- Installation im Hintergrund

```
DCPM_Setup<os_arch>_2_0_0.exe /s /v"/qn"
```

Beispiel:

```
DCPM_Setup64_2_0_0.exe /s /v"/qn"
```

- Installation im Hintergrund mit ausführlicher Protokollierung

```
DCPM_Setup<os_arch>_2_0_0.exe /s /v"/1*vix <log_file_path>"
```

Beispiel:

```
DPM_Setup64_1_0_0.exe /s /v"/1*vix C:\Users\Administrator\Desktop  
\installlog.txt /qn"
```

- Deinstallation

```
DCPM_Setup<os_arch>_2_0_0.exe /x
```

Beispiel:

```
DCPM_Setup64_2_0_0.exe /x
```

-  **ANMERKUNG:** Dell recommends die Deinstallation der Anwendung unter Verwendung der Windows-Funktion **Programme und Funktionen**, die in der Systemsteuerung zur Verfügung steht.

Gruppenrichtlinienvorlagen

Administratoren können die gleichen Dell Command | Power Manager auf schnelle und einfache Weise auf mehrere Systeme anwenden, indem sie die Gruppenrichtlinienfunktion in Windows Server verwenden. Lesen Sie für weitere Informationen zu den Windows-Gruppenrichtlinienfunktionen den TechNet-Artikel auf <http://technet.microsoft.com/en-us/windowsserver/bb310732.aspx>.

Nach der Anwendung einer Gruppenrichtlinienvorlage auf ein System können Endbenutzer die mit dieser Vorlage verbundenen Einstellungen nicht ändern.

So verwenden Sie Gruppenrichtlinienvorlagen:

1. [Installieren](#) Sie die Gruppenrichtlinienverwaltungskonsolle.
2. [Installieren Sie](#) die Gruppenrichtlinienvorlagen.
3. Optional können Sie eine oder mehrere Richtlinien [anpassen](#).
4. [Wenden](#) Sie Richtlinien auf bestimmte Systeme, Gruppen oder Benutzer an.



ANMERKUNG:

Falls alle verfügbaren Einstellungen vom Administrator eingeschränkt sind, kann der Benutzer keine Konfiguration ändern. Wenn der Administrator jedoch nur einige Einstellungen einschränkt, dann können die verbleibenden Einstellungen vom Benutzer konfiguriert werden.

Installieren der Gruppenrichtlinienverwaltungskonsolle

Dell Command | Power Manager verwendet die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle (Group Policy Management Console oder GPMC) auf dem Windows Server, um Gruppenrichtlinien zu verwalten. Die GPMC-Funktion ist auf Windows Server ab Version 2008 enthalten. Sie wird jedoch nicht automatisch auf dem Betriebssystem installiert. Ein Administrator muss die GPMC mithilfe von Server Manager oder Windows PowerShell auf dem Domänenserver installieren. Genauer über die GPMC-Installation erfahren Sie im TechNet-Artikel unter <http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc725932.aspx>.

Zusätzlich zum Installieren der GPMC muss von einem Administrator als Serverrolle „Active Directory“ festgelegt werden. Klicken Sie in Server-Manager mit der rechten Maustaste auf **Rollen** und klicken Sie anschließend auf **Rollen hinzufügen**. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Server-Rollen Active Directory Domain-Dienste** aus und beenden Sie den Assistenten.

Installieren von Gruppenrichtlinienvorlagen

Vor dem Erstellen, dem Anwenden, oder dem Ändern von Gruppenrichtlinienvorlagen muss ein Administrator die Vorlagen in der GPMC (Gruppenrichtlinienverwaltungskonsolle, Group Policy Management Console) zuerst verfügbar machen.

1. Beziehen und extrahieren Sie das Dell Command | Power Manager-DUP.
 - Sie können das Dell Command | Power Manager DUP für Ihr System von dell.com/support herunterladen.
 - Führen Sie das Paket nach dem Herunterladen aus und wählen Sie die Option **Extrahieren** aus, um die Dateien zu extrahieren.
2. Gehen Sie auf dem Domain-Server in das Verzeichnis, in das Sie im vorherigen Schritt Dell Command | Power Manager extrahiert haben.
3. Öffnen Sie den Ordner `PolicyDefinitions`.
4. Kopieren Sie die `.admx`-Dateien im Ordner `PolicyDefinitions` in den standardmäßigen `PolicyDefinitions`-Ordner von Windows. Normalerweise lautet der Standardpfad `C:\Windows\PolicyDefinitions\`.
5. Kopieren Sie die `.adml`-Dateien in den Ordner `PolicyDefinitions\<language>\` (zum Beispiel `PolicyDefinitions\En\`) in `C:\Windows\PolicyDefinitions\<language>\`.

Die Gruppenrichtlinien sind nun in der GPMC unter **Verwaltungsvorlagen** vorhanden.

Anpassen einer Gruppenrichtlinie

Dell Command | Power Manager enthält eine Reihe von Gruppenrichtlinieneinstellungen, die Administratoren auf Basis ihrer Domain- und Umgebungsanforderungen anpassen können. So konfigurieren Sie die Gruppenrichtlinieneinstellungen von Dell Command | Power Manager:

1. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungseditor.
 - a. Klicken Sie auf **Server-Manager** → **Features** → **Gruppenrichtlinien-Verwaltungs** → **struktur:** **<Domain-Name>** → **Domänen** → **<Domain-Name>**
 - b. Klicken Sie anschließend mit der rechten Maustaste auf die **Standard-Domainrichtlinie** und wählen Sie **Bearbeiten** aus.
2. Erweitern Sie im linken Fensterbereich **Computerkonfiguration** → **Richtlinien** → **Verwaltungsvorlagen** → **System** → **Dell** → **Command Power Manager**.
3. Wählen Sie im linken Fensterbereich eine der Kategorien aus, um die gewünschten Einstellungen für die Anwendung auf die Domain zu konfigurieren.

Weitere Informationen zu den verfügbaren Einstellungen und Werten für die Gruppenrichtlinie finden Sie im Editor für die Gruppenrichtlinienverwaltung auf Ihrem Domänenserver.

Anwenden einer Gruppenrichtlinie

Administratoren können eine Gruppenrichtlinie auf spezifische Systeme, Gruppen oder Benutzer anwenden, indem Sie das GPO (Group Policy Object, Gruppenrichtlinienobjekt) im Group Policy Management Editor einer OU (Active Directory Organizational Unit, Active Directory-Organisationseinheit) zuordnen.

1. Erstellen Sie ein neues GPO (Group Policy Object).
 - a. Erweitern Sie in der Gruppenrichtlinienverwaltung für Ihre Domain die Struktur bis auf **Gruppenrichtlinienobjekte**.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe **Gruppenrichtlinienobjekte** und erstellen Sie ein neues GPO.
 - c. Geben Sie einen **Namen** für das GPO ein und klicken Sie anschließend auf **OK**.
2. Fügen Sie ein neues GPO zu der Richtlinie hinzu.
 - a. Klicken Sie in der Gruppenrichtlinienverwaltung für Ihre Domain mit der rechten Maustaste auf das GPO, das Sie im vorherigen Schritt erstellt haben und wählen Sie **Bearbeiten** aus.
 - b. Wählen Sie im linken Fensterbereich **Computerkonfiguration** → **Richtlinien** → **Verwaltungsvorlagen** → **System** → **Dell Command | Power Manager** aus.
 - c. Stellen Sie die gewünschte Richtlinie ein.
3. Erstellen Sie eine Active Directory OU, falls noch keine vorhanden ist.
 - a. Klicken Sie in Active Directory mit der rechten Maustaste auf die Domain und wählen Sie anschließend **Neu** → **Organisationseinheit** aus.
 - b. Geben Sie einen **Namen** für das GPO ein und klicken Sie anschließend auf **OK**.
 - c. Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf die neue OU, wählen Sie **Neu** aus und wählen Sie anschließend das System, die Gruppe, oder die Benutzer aus, auf die diese Richtlinie angewendet wird.
4. Verknüpfen Sie das GPO mit der OU.
 - a. Beenden Sie Active Directory und den Gruppenrichtlinienverwaltungseditor, falls diese geöffnet sind.



ANMERKUNG: Sie müssen den Gruppenrichtlinienverwaltungseditor neu starten, um neue OUs zu sehen.

- b. Öffnen Sie den Gruppenrichtlinienverwaltungseditor erneut.
- c. Wählen Sie **Gruppenrichtlinienverwaltung** → **Domänen** → **<Domänenname>** aus.
- d. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die OU und wählen Sie **Verknüpfung mit einem vorhandenen GPO** aus.
- e. Wählen Sie das in einem der vorherigen Schritten erstellte GPO aus und klicken Sie anschließend auf **OK**.

Umgehendes Anwenden von Änderungen an der Gruppenrichtlinien-Vorlage auf die Client-Systeme

Änderungen an Gruppenrichtlinienvorlagen werden nicht sofort auf Systeme angewendet, weil sie zunächst auf den Domain-Controller repliziert werden müssen. Darüberhinaus können Client-Systeme bis zu 90 Minuten benötigen, um Gruppenrichtlinienobjekte zu aktualisieren. Lesen Sie für weitere Informationen den TechNet-Artikel auf [http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc782584\(v=ws.10\).aspx](http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc782584(v=ws.10).aspx).

Administratoren können manuelle Maßnahmen ergreifen, um zu erzwingen, dass sich Aktualisierungen sofort auswirken:

1. Öffnen Sie im Client-System das Befehlsfenster.
2. Geben Sie den folgenden Befehl ein.
`GPOupdate /force`
3. Drücken Sie die Eingabetaste.

In Windows Server 2012 können Administratoren Client-Aktualisierungen auch von der GPMC (Group Policy Management Console, Gruppenrichtlinienverwaltungskonsolle) aus erzwingen. Lesen Sie für weitere Informationen den TechNet-Artikel auf <http://technet.microsoft.com/en-us/library/jj134201.aspx>.

Anpassen der Einstellungen für Gruppenrichtlinien

In diesem Abschnitt finden Sie zusätzliche Informationen zu Gruppenrichtlinien sowie spezielle Notizen, die Sie berücksichtigen müssen, wenn Sie die Einstellungen anpassen.

Jede Richtlinie enthält Einstellungen und Werte der Optionen, die von der GUI-Anwendung berücksichtigt werden. Wenn der Wert für eine Einstellung **Benutzergesteuert** lautet, hat der Administrator dem Endbenutzer den vollen Zugriff auf die Einstellung in der Benutzeroberfläche eingeräumt. Dies hat die gleiche Auswirkung, als wäre keine Richtlinie für die betreffende Einstellung verfügbar.

Die folgenden Gruppenrichtlinien sind in Dell Command | Power Manager verfügbar:

- [Battery Information](#)
- [Impulsspitzenverschiebung](#)
- [Intelligente Ladung](#)
- [Akku-Extender](#)
- [Warnungsverwaltung](#)
- [Temperaturverwaltung](#)

- [Link für Produkt-Feedback](#)

Gruppenrichtlinien zu Akkuinformationen

In dieser Gruppen sind zwei Richtlinien verfügbar:


- [Akkueinstellungen](#)
- [Link für die Akkubestellung](#)

Gruppenrichtlinien für die Akkueinstellungen

Passen Sie die Akkueinstellungen über diese Gruppenrichtlinie an. Wählen Sie eine Akkueinstellung aus, und wählen Sie dann eine Option (Benutzergesteuert, Standard, ExpressCharge™, Anpassungsfähig, Benutzerdefiniert oder Vorwiegend Netzstrom) aus der Drop-Down-Liste aus.


Start-/Stopp-Werte können angegeben werden, wenn die Einstellung **Lademodus** auf „Benutzerdefiniert“ gesetzt ist. Die Werte können zwischen verschiedenen Systemen unterschiedlich sein. Befindet sich ein bestimmter Wert nicht innerhalb der Mindest- und Maximalfunktionalität des Client-Systems, werden die Mindest- oder Maximalwerte des Client-Systems verwendet. Beachten Sie beim Angeben von Mindest- und Maximalwerten Folgendes:

- Der Mindestwert beträgt 50 %
- Der Höchstwert beträgt 95 %
- Die Start- und Stoppwerte müssen sich um mindestens 5 % unterscheiden.

 **ANMERKUNG:** Ungültige Einstellungen werden ignoriert und nicht berücksichtigt.

 **ANMERKUNG:** Wenn die Option **Benutzerdefiniert** ausgewählt ist, müssen die Werte **Laden starten** und **Laden stoppen** festgelegt werden.

 **ANMERKUNG:** Wenn die Option **Aktuelle BIOS-Einstellung sperren** ausgewählt ist, zeigt die UI die aktuelle BIOS-Akkueinstellungen als schreibgeschützt an.

 **ANMERKUNG:** Die Einschränkung der Einstellungen über eine Gruppenrichtlinie ändert nicht die aktuellen Akkueinstellungen in der Benutzeroberfläche oder im System-BIOS von Dell Command | Power Manager.

Der Systemadministrator kann die Richtlinie für die Akku-Einstellungen so einstellen, dass die verfügbaren Akku-Einstellungen auf der Benutzeroberfläche angezeigt oder ausgeblendet werden.

Gruppenrichtlinien für den Link für die Akkubestellung

Diese Richtlinie passt den Link für die Akkubestellung an. Die Standardeinstellung ist der URL-Link zu „<http://www.dell.com/batteryhealthmeter>“.

Sie können eine URL oder eine `mailto:` Adresse angeben (zum Beispiel `mailto:your@email.address`). Für eine `mailto:` Adresse muss auf dem Client-System ein E-Mail-Client installiert sein.

Gruppenrichtlinien für die Impulsspitzenverschiebung

Drei Gruppenrichtlinien sind für diese Gruppe verfügbar:

- **Feature-Aktivierung**

Der Systemadministrator kann aus den folgenden Optionen auswählen, die im linken Fensterbereich angezeigt werden:


- Ein: Mit dieser Option schalten Sie die Funktion ein und wenden den einzelnen Tag und die Uhrzeiteinstellungen auf das System an (Standardeinstellung).
- Aus: Mit dieser Option schalten Sie die Funktion aus.
- Funktion ausblenden: Mit dieser Option entfernen Sie die Registerkarte für die Funktion von der Benutzeroberfläche.

- **Tag der Woche** (Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag)

Um einen bestimmten Tag zu deaktivieren, setzen Sie alle Stunden- und Minutenfelder in dieser Vorlage auf 0 (Null).


Gehen Sie wie folgt vor, um die Zeit festzulegen, zu der das System ausschließlich mit Akkustrom betrieben wird:

- Stunden einstellen: 0 bis 23
- Minuten einstellen: 0, 15, 30, 45

 **ANMERKUNG:** Um diese Einstellung zu deaktivieren, stellen Sie die Stunden und Minuten genauso ein wie die Stunden und Minuten für die Option **Zeit einstellen, zu der mit dem normalen Stromversorgungs- bzw. Ladevorgang fortgefahren werden soll**.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Zeit festzulegen, zu der das System mit Netzstrom betrieben wird, ohne dabei den Akku zu laden:

- Stunden einstellen: 0-23
- Minuten einstellen: 0, 15, 30, 45

 **ANMERKUNG:** Diese Einstellung wird auch dann deaktiviert, wenn die eingestellte Zeit nicht zwischen **Ausschließlicher Akku-Betrieb** und **Normalen Stromversorgungs-/Ladevorgang fortsetzen** liegt.


Gehen Sie wie folgt vor, um die Uhrzeit zu konfigurieren, zu der mit dem normalen Stromversorgungs-/Ladevorgang fortgefahren werden soll:

- Stunden einstellen: 0-23
- Minuten einstellen: 0, 15, 30, 45

- **Grenzwert für das Wiederherstellen der Stromversorgung**

Geben Sie die **Mindestwerte** (1 - 100) und **Maximalwerte** (Minimum - 100) ein, um einen Bereich für die Grenzwerte festzulegen. Befindet sich ein Mindest- oder Maximalgrenzwert nicht innerhalb der Mindest- und Maximalfunktionalität des Client-Systems, werden die Mindest- und Maximalgrenzwerte des Client-Systems verwendet.

 **ANMERKUNG:** Das System verwendet Standardwerte, wenn ungültige Werte eingestellt wurden.

 **ANMERKUNG:** Falls ausgewählt, liegen die Mindest- oder Höchstgrenzwerte nicht innerhalb der Mindest- und Maximalfunktionalität des Client-Systems, daher werden die Mindest- oder Maximalgrenzwerte des Client-Systems verwendet.

Dies ist die typische Verwendung dieser Einstellungen:

- Legen Sie die Mindest- und Maximalgrenzwerte fest, und lassen Sie das Feld **Grenzwert** unausgefüllt. Dadurch wird ein Grenzwert für den Bereich festgelegt, dieser Grenzwert kann jedoch in der Benutzeroberfläche geändert werden.

ODER:

- Legen Sie den **Grenzwert** fest, und lassen Sie die Felder **Mindestgrenzwert** und **Maximalgrenzwert** unausgefüllt. Dieser Wert wird gesperrt und kann in der Benutzeroberfläche nicht geändert werden.

Gruppenrichtlinien für die intelligente Ladung

Für diese Gruppe sind zwei Gruppenrichtlinien verfügbar:

- **Feature-Aktivierung**

Der Systemadministrator kann weiter aus den folgenden Optionen wählen, die im linken Fensterbereich verfügbar sind:

- Ein: Mit dieser Option schalten Sie die Funktion ein und wenden den einzelnen Tag und die Uhrzeiteinstellungen auf das System an (Standardeinstellung).
- Aus: Mit dieser Option schalten Sie die Funktion aus.
- Funktion ausblenden: Mit dieser Option entfernen Sie die Registerkarte für die Funktion von der Benutzeroberfläche.

- **Tag der Woche** (Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag)

Um einen bestimmten Tag zu deaktivieren, setzen Sie alle Stunden- und Minutenfelder in dieser Vorlage auf 0 (Null).

Gehen Sie wie folgt vor, um die **Startzeit** für den Tag zu konfigurieren:


- Stunden einstellen: 0-23
- Minuten einstellen: 0, 15, 30, 45

Gehen Sie wie folgt vor, um die **Endzeit** für den Tag zu konfigurieren:

- Stunden einstellen: 0-23
- Minuten einstellen: 0, 15, 30, 45

Gruppenrichtlinien für Akku-Extender

Der Systemadministrator kann die Akku-Extender-Funktion für den Benutzer ausblenden, indem er die Funktion vollständig von der Benutzeroberfläche entfernt:

 **ANMERKUNG:** Wenn diese Richtlinie aktiviert ist, kann die Richtlinie nur auf Systemen durchgesetzt werden, auf denen das BIOS die Akku-Extender-Funktion unterstützt.


Gruppenrichtlinien für die Warnungsverwaltung

Eine Gruppenrichtlinie ist für jede der folgenden Warnungskategorien verfügbar:

- Adapter-Warnungen
- Akku-Warnungen
- Dockingstationwarnungen
- Andere Warnungen
- Temperaturwarnungen

Sie können die folgenden Optionen für die einzelnen spezifische Warnungen in der Kategorie für die Warnungsrichtlinien festlegen:

- Aus – Diese Warnung muss unterdrückt werden, wenn die Bedingung erkannt wird.
- Ein – Diese Warnung muss angezeigt werden, wenn die Bedingung erkannt wird.
- Benutzergesteuert – Genehmigen Sie dem Systembenutzer auszuwählen, ob diese Warnung angezeigt oder unterdrückt wird (Standardeinstellung).

 **ANMERKUNG:** Adapterwarnungen gelten sowohl für Einzel- als auch Dual-Adapter-Meldungen. Ein einzelner Adapter ist ein Adapter, der entweder an das Notebook oder die Docking-Station angeschlossen ist, und ein Dual-Adapter ist ein Adapter, der direkt in das Notebook eingesteckt ist, und zwar zusammen mit einem Adapter, der in die Dockingstation eingesteckt wurde, während das Notebook angedockt war.

Gruppenrichtlinien zur Temperaturüberwachung

Die folgenden Richtlinien für die Temperaturüberwachung sind verfügbar:

- Feature-Aktivierung
- Temperatureinstellungen

Mithilfe dieser Richtlinie können Systemadministratoren die folgenden Einstellungen anzeigen, ausblenden oder festlegen:

- Optimiert
- Kühl
- Ruhig
- Ultra-Leistung

Gruppenrichtlinien für den Link für Produkt-Feedbacks

Sie können den Link für **Produkt-Feedbacks** auf der Benutzeroberfläche mit dieser Richtlinie aus- oder einblenden.

Fehlerbehebung

Anzeigen des Ereignisprotokolls

Dell Command | Power Manager protokolliert Fehler und Ereignisse im Windows-Ereignisprotokoll.

1. Klicken Sie auf die Windows-„Start“-Schaltfläche.
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung** → **Verwaltung**.
3. Doppelklicken Sie auf **Ereignisanzeige**, um die Anwendung in einem neuen Fenster zu öffnen.
4. Erweitern Sie im linken Fensterbereich **Windows-Protokolle** und klicken Sie anschließend auf **Anwendung**.
5. Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Aktuelles Protokoll filtern...**
Es wird das Fenster **Aktuelles Protokoll filtern** angezeigt.
6. Wählen Sie im Drop-Down-Menü die Option **Ereignisquellen** und dann **Dell Command | Power Manager** aus.
7. Wählen Sie optional dazu eine oder mehrere **Ereignisstufen**optionen aus.
8. Klicken Sie auf **OK**, um Dell Command | Power Manager Fehler und Ereignisse der angegebenen Stufe anzuzeigen.